



JAHRES BERICHT



Stiftung Humanitäre Hilfe
Fondation Secours Humanitaire
Humanitarian Relief Foundation

2024

www.secourshumanitaire.ch





Stiftung Humanitäre Hilfe
Fondation Secours Humanitaire
Humanitarian Relief Foundation

**Solidarität ist der Kern unseres Engagements.
Sie bedeutet Hilfe zur Selbsthilfe – motiviert
durch Menschlichkeit und Würde.**



Fondation Secours Humanitaire
Rue Royaume 9, 1201 Genève
contact@secourshumanitaire.ch
+41 22 732 03 24

Inhaltsverzeichnis

4		Ein Wort unseres Präsidenten
5		Wer wir sind
6		Ergebnisse 2024 in Zahlen
11		Kontext
12		Querschnittsthemen
14		Programme und Projekte
18		Überwachung, Bewertung, Rechenschaftspflicht und Lernen (MEAL)
21		Partnerschaft
21		Mitgliedschaften
22		Solidaritätsveranstaltungen in der Schweiz
23		Teilnahme an Kongressen und Konferenzen zu humanitären Massnahmen
24		Erfolgsgeschichten
26		Struktur und Organisation
27		Bilanz
29		Zielsetzungen 2025
30		Wir danken Ihnen

Ein Wort unseres Präsidenten

Herr Mohammed Boumaza

Es ist mir eine Ehre, den Jahresbericht 2024 der Fondation Secours Humanitaire (FSH, Stiftung für humanitäre Hilfe) vorzustellen. Dieser Bericht gibt einen Überblick über unsere Projekte, unsere humanitäre Wirkung und die Herausforderungen, mit denen wir in diesem schwierigen Jahr konfrontiert waren. Er zeigt auch auf, wie die FSH auf diese noch nie dagewesenen Herausforderungen reagiert hat, indem sie ihre Aktivitäten ausweitete und ihre Präsenz vor Ort verstärkte. Dank des Vertrauens und der Grosszügigkeit unserer Spenderinnen und Spender sowie unserer Partnerinnen und Partner konnten wir fast **130.000 Menschen in Not**, lebenswichtige Hilfe zukommen lassen. Dazu gehörten die Verteilung von Nahrungsmitteln und Hygieneartikeln, die Bereitstellung von Unterkünften für vertriebene Familien, die Gewährung von Soforthilfe und die Durchführung von Projekten zur Trinkwasserversorgung. Eine unserer bedeutendsten Errungenschaften ist die Einrichtung des schweizerisch-palästinensischen Freundschaftslagers in Deir al-Balah, das über **174 vertriebenen Familien eine würdige Unterkunft bietet**.

Unsere Partnerschaften vor Ort sind entscheidend, wenn es darum geht, die Schwächsten zu erreichen, darunter Waisen, Witwen, Menschen mit Behinderungen und Familien, die alles verloren haben.

Dank Ihrer anhaltenden Unterstützung wird die FSH auch weiterhin eine Stütze der Hoffnung und Hilfe für diejenigen sein, die das Unvorstellbare erleben mussten. Wir danken Ihnen für Ihre unerschütterliche Solidarität und dafür, dass Sie uns bei unserer Aufgabe, den Schwächsten mit Menschlichkeit und Mitgefühl zu helfen, zur Seite stehen.

Mohammed Boumaza, FSH-Präsident

Wer wir sind

Über FSH

Die Fondation Secours Humanitaire (FSH, Stiftung für humanitäre Hilfe) wurde 2009 als Schweizer Non-Profit-Organisation gegründet. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, wirksame humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit für Menschen in Not zu leisten. Die FSH engagiert sich für den Schutz der Rechte gefährdeter Bevölkerungsgruppen – insbesondere von Kindern, Waisen, Witwen und Menschen mit Behinderungen – und wahrt dabei stets die Menschenrechte. Respekt und Würde gegenüber den Betroffenen, den Begünstigten, ihren Gemeinschaften sowie unseren Mitarbeitenden stehen im Zentrum der Werte unserer Organisation.

Vision

Durchführung von Projekten im Einklang mit den sechs nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen: Keine Armut, kein Hunger, Gesundheit und Wohlergehen, hochwertige Bildung, sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen, menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum.



Auftrag

Wir stehen an der Seite bedürftiger und gefährdeter Menschen, um das Leiden dieser Menschen zu lindern.

Werte

- Solidarität und Engagement ;
- Teilen und Respekt vor der Menschenwürde ;
- Ethik und finanzielle Transparenz ;
- Achtung und Wertschätzung des Know-hows der begünstigten Gemeinschaften ;
- Neutralität und Unabhängigkeit .

Ergebnisse 2024 in Zahlen

Geografischer Geltungsbereich

Gaza-Streifen



Westjordanland

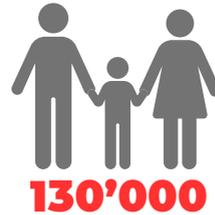


Türkei



Begünstigte

- Fast 130.000 Menschen erhielten humanitäre Hilfe



- 370 unterstützte Waisenkinder im Gazastreifen
- 50 unterstützte Waisenkinder im Westjordanland



370

Gaza

50

Cisjordanie

Leistungen 2024 in Zahlen

Schweizerisch-palästinensisches Freundschaftscamp



174

Zelte aufgestellt



1'100

Bewohner im Camp
untergebracht



Ausgestattet mit einem
Solarenergiesystem



Ausstattung mit einem
Wasserentsalzungs-
system



Ausgestattet mit einem
Brunnen und einer
Wasseraufbereitungs-
anlage



Errungenschaften 2024 in Zahlen

Schweizerisch-palästinensisches Freundschaftslager



Vorhandensein eines
medizinischen Zentrums
im Lager



Dem Lager zugewiesene
Brotbacköfen



Temporärer Lernraum mit zwei Klassenzimmern
für 318 Grundschüler

Errungenschaften 2024 in Zahlen

Lebensmittel und Nothilfe



Lebensmittelpakete



Warme Mahlzeiten



Fleischkonserven



Aktivitäten zum
Zuckerfest

37'255
Begünstigte



Finanzielle
Unterstützung



Gemüse, Obst und Brot



Leistungen 2024 in Zahlen

Wasser, Hygiene und Winterhilfe

41'000

Menschen hatten Zugang zu
sauberem Wasser



4'980

Menschen erhielten Decken



3'100

Menschen erhielten
warme Kleidung



3'500

Menschen erhielten
Hygieneartikel



Kontext

Die MENA-Region befindet sich in einer schweren humanitären Krise. Konflikte, politische Instabilität und wirtschaftliche Instabilität machen Tausende von Menschen hilfsbedürftig. In Ländern wie Jemen, Syrien, Irak und Libyen kommt es zu Gewalt und zunehmender Ungleichheit.

In dieser ohnehin schon fragilen Landschaft ist der Gazastreifen heute die verheerendste Krise in der MENA-Region. Seit Oktober 2023 wird der Gazastreifen unablässig bombardiert, die Infrastruktur ist nahezu vollständig zusammengebrochen. Über 75 % der Bevölkerung sind vertrieben, mehr als 55.000 Menschen kamen ums Leben, und lebenswichtige Systeme wie Wasser-, Strom-, Gesundheit- und Bildungsversorgung sind zerstört. Die langjährige Blockade hat die Krise weiter verschärft; Sie schränkt den Zugang zu lebensnotwendigen Gütern massiv ein und lähmt die Wirtschaft.

Die Menschen im Gazastreifen – insbesondere Kinder und Jugendliche – leiden zunehmend unter Traumata, psychischen Belastungen und einem tief erschütterten Sicherheitsgefühl.

Diese akute Notlage erfordert sofortige, breit angelegte internationale Massnahmen. Zwar mobilisieren humanitäre Organisationen – darunter die Vereinten Nationen – weiterhin Ressourcen, doch reichen diese bei Weitem nicht aus. Allein im Jahr 2023 wurden weltweit 56,7* Mrd. USD für humanitäre Hilfe benötigt, wobei die Krisen in der MENA-Region zu den am stärksten unterfinanzierten zählen.*

Um diese Lücke zu schliessen, braucht es nicht nur zusätzliche Mittel, sondern auch innovative, lokal verankerte und koordinierte Ansätze, die auf Resilienz und Würde setzen.

* Ref. <https://humanitarianaction.info/document/global-humanitarian-overview-2024/article/response-plans-results-2023>



Querschnittsthemen

Gute Regierungsführung

FSH stellt sicher, dass alle Aktivitäten und Entscheidungen von den Grundsätzen guter Unternehmensführung geleitet werden. Wir legen Wert auf Transparenz, Rechenschaftspflicht, Beteiligung und die Einhaltung der Rechtsstaatlichkeit. Zu unseren Unternehmensführungspraktiken gehören die Einbindung von Interessengruppen, ethische Führung sowie regelmässige Überwachung und Bewertung, um Vertrauen zu wahren und Ergebnisse effektiv zu erzielen.



Nachhaltige Entwicklung

Nachhaltigkeit steht im Zentrum der Planung und Umsetzung aller FSH-Projekte. Wir bewerten die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen jedes Programms, um langfristigen Nutzen für die betroffenen Gemeinschaften sicherzustellen. Auch bei Initiativen, die nicht direkt auf Umweltthemen abzielen, setzen wir umweltschonende Massnahmen um, fördern wirtschaftliche Resilienz und unterstützen inklusives soziales Wachstum.



Übergreifende Themen

Gleichstellung der Geschlechter

FSH ist überzeugt, dass gerechte Entwicklung die aktive Beteiligung und Stärkung aller Geschlechter erfordert. Wir integrieren Gender-Analysen in alle Phasen unseres Programmzyklus und arbeiten gezielt daran, geschlechtsspezifische Ungleichheiten abzubauen. Unser Ansatz zielt darauf ab, ein integratives Umfeld zu schaffen, in dem Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht gleichberechtigten Zugang zu Chancen, Ressourcen und Entscheidungspositionen haben.



Programme und Projekte

Humanitäre Hilfe und Nothilfe

FSH setzt sich für eine schnelle und wirksame Reaktion auf humanitäre Krisen ein – mit Fokus auf Konfliktgebiete und besonders betroffene Gemeinschaften. Im Rahmen dieses Vorzeigeprogramms unterstützt FSH Familien, die durch Krieg, Naturkatastrophen oder wirtschaftlichen Zusammenbruch vertrieben wurden oder in akuter Not sind.

Die Hilfe umfasst die Verteilung von Nahrungsmitteln, Hygienesets, Notunterkünften und direkter finanzieller Unterstützung.

Nach der Eskalation des Krieges im Gazastreifen aktivierte FSH im Jahr 2024 ihren neuen Nothilfefonds – ein Schnellreaktionssystem zur gezielten Unterstützung der Zivilbevölkerung. Mithilfe dieses Fonds wurden Hilfsgüter für über 90.000 Menschen bereitgestellt: darunter Lebensmittelpakete, Fertigmahlzeiten, Bargeldhilfen, Hygienesets, Matratzen und Materialien für Notunterkünfte.

Besonderes Augenmerk galt dabei gefährdeten Gruppen wie Frauen, Kindern und Menschen mit Behinderungen.



Programme und Projekte

Patenschaftsprogramm für Waisenkinder

Das Waisenpatenschaftsprogramm ist ein zentraler Bestandteil des langfristigen Engagements von FSH. Es bietet Kindern, die einen oder beide Elternteile durch Konflikte, Krankheit oder andere Umstände verloren haben, kontinuierliche Unterstützung.

Das Programm stellt monatliche finanzielle Hilfe zur Verfügung, um grundlegende Bedürfnisse zu decken – darunter nahrhafte Lebensmittel, Schulgebühren und -materialien, medizinische Versorgung, psychosoziale Unterstützung und Kleidung.

Im Jahr 2024 konnte das Programm deutlich ausgebaut werden und erreichte über 420 Waisenkinder im Gazastreifen und im Westjordanland.



Programme und Projekte

Saisonale Programme

FSH führt verschiedene saisonale Initiativen durch, die auf die kulturellen und religiösen Bedürfnisse der betreuten Gemeinschaften abgestimmt sind. Diese Programme fördern sozialen Zusammenhalt, lindern saisonale Härten und bringen insbesondere während Festtagen Freude in den Alltag bedürftiger Familien.

Ramadan-Projekt

Während des heiligen Monats Ramadan verteilte FSH warme Iftar-Mahlzeiten und Lebensmittelpakete an über 10.000 Menschen – mit besonderem Fokus auf Waisen, Witwen und vertriebene Familien.



Adha-Projekt

Im Rahmen der jährlichen Qurbane-Kampagne versorgte FSH 1.837 Familien mit Qurbane-Fleischkonserven und ermöglichte ihnen so eine würdige Teilnahme an den Feierlichkeiten zu Eid al-Adha.



Programme und Projekte

Winterhilfsaktion

Während der kältesten Monate des Jahres verteilte FSH 996 Decken sowie 620 Sets Winterkleidung an bedürftige Familien, die in Zelten oder beschädigten Unterkünften leben.



Unterhaltung für Kinder

Die Initiative richtete sich an vertriebene und verwaiste Kinder und bot Freizeitaktivitäten, Spiele, kulturelle Aufführungen sowie Spielzeugspenden. Sie erreichte Dutzende von Lagern und Sammelunterkünften, um den betroffenen Kindern Freude und emotionalen Trost zu schenken.



Programm für den Zugang zu Wasser

Der Gazastreifen leidet unter Verschmutzung und anhaltender Wasserknappheit. FSH betreibt ein umfassendes Programm, das die Verfügbarkeit und Qualität von Trinkwasser für gefährdete Bevölkerungsgruppen verbessert. Bis 2024 haben mehr als 41.000 Menschen von diesen Massnahmen profitiert.



Überwachung, Bewertung, Rechenschaftspflicht und Lernen (MEAL)

FSH verpflichtet sich, die Wirksamkeit, Transparenz und Rechenschaftspflicht seiner Programme durch ein umfassendes Monitoring-, Evaluations- und Lernsystem (MEAL) sicherzustellen. Im Jahr 2024 wurden die MEAL-Systeme verbessert, um die Wirkung der Massnahmen besser bewerten, faktenbasierte Entscheidungen treffen und kontinuierliche Verbesserungen fördern zu können.

Leistungsüberwachung und Follow-up

Im Laufe des Jahres 2024 wurden die Projekte systematisch mit einer Kombination aus quantitativen und qualitativen Instrumenten überwacht. Die Mitarbeitenden führten regelmäßige Besuche vor Ort, Interviews mit Begünstigten sowie Post-Distribution-Monitoring (PDM) durch, um die Qualität und Geschwindigkeit der Hilfsgüterverteilung zu bewerten.

Die erhobenen Daten wurden über die eigene digitale Plattform Zoho gesammelt und analysiert, um wichtige Leistungsindikatoren (KPIs) zu verfolgen, darunter:

- Anzahl der pro Projekt erreichten Begünstigten ;
- Geschwindigkeit und Effizienz der Hilfsgüterverteilung ;
- Qualität und Angemessenheit der bereitgestellten Waren und Dienstleistungen ;
- Zufriedenheit und Feedback der Begünstigten .



Überwachung, Bewertung, Rechenschaftspflicht und Lernen (MEAL)

Evaluierung und Wirkungsmessung

FSH führte interne Evaluierungen wichtiger Programme durch, darunter das Patenschaftsprogramm für Waisenkinder, den Nothilfefonds und die Initiativen zur Wasserversorgung. Die Evaluierungen konzentrierten sich auf:

- Bedeutung der Massnahmen zur Deckung des dringenden Bedarfs der Gemeinschaft ;
- Effektivität der Ressourcennutzung ;
- kurz- und mittelfristige Auswirkungen auf das Wohlbefinden der Begünstigten ;
- Ergebnisse nach Geschlecht und Alter, insbesondere für Kinder und Frauen .

Die Ergebnisse zeigten eine hohe Zufriedenheit unter den Begünstigten, besonders bei Soforthilfe- und saisonalen Hilfsprogrammen. Gleichzeitig wiesen die Bewertungen auf Verbesserungsbedarf bei Koordination, Dokumentation und Feedback-Systemen hin.



Überwachung, Bewertung, Rechenschaftspflicht und Lernen (MEAL)

Mechanismen für Feedback und Rechenschaftspflicht

Um die Rechenschaftspflicht gegenüber der betroffenen Bevölkerung sicherzustellen, baute FSH im Jahr 2024 sein Feedback- und Beschwerdesystem aus. Über verschiedene Kanäle – darunter Hotlines, WhatsApp, Kommentarboxen und Besuche vor Ort – wurden Rückmeldungen gesammelt und beantwortet. Diese Rückmeldungen wurden monatlich geprüft und dienten dazu, Programme anzupassen und Missstände schnell zu beheben.

Lernen und Anpassung

Die FSH fördert eine Kultur des Lernens durch regelmässige Mitarbeiterbesprechungen, Nachbesprechungen und Workshops zum Wissensaustausch. Zu den wichtigsten Erkenntnissen aus dem Jahr 2024 gehören:

- Die Bedeutung, Notvorräte im Voraus zu lagern, um die Reaktionszeit bei Krisen zu verkürzen ;
- Die Notwendigkeit engerer Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinden, um die Nachhaltigkeit von Wasser- und Infrastrukturprojekten zu gewährleisten ;
- Die steigende Nachfrage nach psychischer Gesundheit und psychosozialer Unterstützung, insbesondere für Kinder in Vertriebenenlagern .

Diese Erkenntnisse flossen direkt in die Programmplanung für 2025 ein, inklusive der Ausweitung von Initiativen zur psychischen Gesundheit und verbesserter logistischer Koordination.

Partnerschaft



Mitgliedschaften



Solidaritätsveranstaltungen in der Schweiz

FSH intensivierte seine Mobilisierungsarbeit in der Schweiz durch mehrere Veranstaltungen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit und Mittelbeschaffung für die Hilfsprojekte.

- Zwei Tage mit humanitären Aktivitäten in Genf brachten viele Familien zusammen, die sich für die Initiativen von FSH engagieren ;
- In Biel fand ein Familientag zur Förderung der Solidarität und Unterstützung der Projekte statt ;
- In Yverdon-les-Bains organisierte FSH ein Solidaritätessen in festlicher Atmosphäre ;
- Ein Wohltätigkeitessen in einem Lausanner Hotel zog zahlreiche Besucher an, die mehr über die Arbeit von FSH erfahren wollten .

Diese Veranstaltungen sammelten wichtige Mittel für humanitäre Einsätze und erinnerten an die zentrale Rolle internationaler Solidarität in weltweiten Krisen. Sie stärkten zudem die Bindungen zwischen lokalen Gemeinschaften durch gemeinsame Werte wie Gerechtigkeit, Menschlichkeit und Engagement.



Teilnahme an Kongressen und Konferenzen zu humanitären Massnahmen

FSH nahm an wichtigen humanitären Kongressen und Konferenzen teil, darunter die AIDEX in Genf und die 4. Internationale NGO-Messe in Istanbul.

Ziel war es, Partnerschaften mit Akteuren und Organisationen zu knüpfen, die ähnliche Ziele verfolgen, um die Arbeit zu verbessern und grössere Wirkung für bedürftige Bevölkerungsgruppen zu erzielen.



Erfolgsgeschichten

Um Ahmad - Von der Vertreibung zum wirtschaftlichen Aufschwun

Inmitten der Zerstörung durch die anhaltende Krise im Gazastreifen standen Um Ahmad und ihre Kinder in Rafah ohne Unterkunft, Einkommen und Hoffnung da. Sie verbrachten die Nächte unter dem Sternenhimmel, geplagt von Hunger, Angst und Ungewissheit.

Ihre Geschichte änderte sich, als sie im schweizerisch-palästinensischen Freundschaftslager ankam und zu den ersten Begünstigten gehörte. Dort fand Um Ahmad mehr als nur ein Dach über dem Kopf: Trinkwasser, angemessene sanitäre Einrichtungen sowie ein neues Gefühl von Würde und Fürsorge.

„Ich suchte einfach nur ein Dach über dem Kopf. Alhamdulillah, ich habe viel mehr gefunden: Sicherheit, eine Einkommensquelle und Betreuung“, sagt sie.

Ihre Widerstandsfähigkeit führte sie zum Lehmbackofenprojekt – einer von FSH initiierten Massnahme zur Sicherung des Lebensunterhalts im Lager. Als eine der ersten Teilnehmerinnen lernte Um Ahmad, traditionelles Brot zu backen und ein kleines Unternehmen zu gründen, in das sie auch ihre Kinder einbezog.

Der Ofen ist heute ein Symbol für Erholung und Unabhängigkeit. „Vom Zelt zum Ofen – unser Leben hat sich verändert“, erklärt sie.

Ihre Geschichte zeigt, dass humanitäre Hilfe nicht nur Grundbedürfnisse wiederherstellen, sondern auch Hoffnung, Würde und den Weg zur Selbstständigkeit eröffnen kann.



Erfolgsgeschichten

Maryam - Das Licht des Wissens wird immer heller leuchten

Maryam, eine junge Frau aus dem Osten von Khan Younis, studierte Englisch und träumte davon, sich durch Bildung eine bessere Zukunft aufzubauen. Ihre Tage waren erfüllt von Büchern und Ehrgeiz – bis der Krieg ihr Leben erschütterte.

Mit zunehmenden Luftangriffen und Evakuierungsbefehlen war Maryam gezwungen, mit ihrer Familie zu fliehen. Sie musste ihr Zuhause, ihre Universität und damit ihre Hoffnung auf eine bessere Zukunft zurücklassen.

Plötzlich war sie vertrieben, obdachlos und von Angst sowie Ungewissheit umgeben. Ihr Traum, einen Abschluss zu machen und ihr Leben zu verändern, schien in weite Ferne gerückt.

Doch im Juni 2024 kehrte die Hoffnung zurück: Maryam und ihre Familie fanden Zuflucht im schweizerisch-palästinensischen Freundschaftslager. Das Lager war mehr als nur ein sicherer Ort – es bot eine würdige Unterkunft mit Privatsphäre, Schutz und gezielter Unterstützung für Frauen und Mädchen.

Am bedeutendsten war für Maryam jedoch die Möglichkeit, wieder zu lernen. Dank kostenlosem Internetzugang und einer ruhigen Lernumgebung fand sie dort die Mittel und Ermutigung, ihr Studium fortzusetzen.

„Ich konnte nicht glauben, dass ich in einem Camp lernen kann“, erzählt sie. „Aber genau das hat mir die Kraft gegeben, weiterzumachen.“

Heute hat Maryam ihr Studium wieder aufgenommen – entschlossen, widerstandsfähig und voller Hoffnung. Ihre Geschichte ist ein kraftvolles Zeugnis dafür, dass selbst im Krieg das Licht des Wissens niemals erlischt.



Struktur und Organisation

Die Stiftung wird von einem Vorstand geleitet, der aus fünf ehrenamtlichen, unabhängigen und engagierten Mitgliedern besteht. Die Geschäftsführung obliegt einem fünfköpfigen Exekutivausschuss, der die strategische und operative Leitung der Stiftung überwacht. Die Jahresabschlüsse werden jährlich von einem externen Wirtschaftsprüfer geprüft und entsprechen den Standards für Transparenz und Rechenschaftspflicht. Die operative Koordination übernimmt ein kleines, bezahltes Team, das insbesondere bei Spendenaktionen und öffentlichen Veranstaltungen von zahlreichen Freiwilligen unterstützt wird.

Stiftungsrat

Er ist das höchste Gremium der Stiftung. Er überwacht die Tätigkeit der Stiftung, stimmt über den Haushalt ab, genehmigt den Jahresabschluss, ernennt die Rechnungsprüfer und wählt den Exekutivausschuss.

Mitglieder des Stiftungsrats im Jahr 2024:

1. Boumaza Mohammed, Vorsitzender
2. Rhouma Ezzedine
3. Qurashi Baslan
4. Bendriss Abdallah
5. Mestour Abdelouahab

Direktorium

Er wird vom Stiftungsrat für eine Amtszeit von 5 Jahren ernannt. Der Ausschuss führt die Beschlüsse des Stiftungsrats aus, vertritt die Stiftung gegenüber Behörden und Dritten und erstellt die Jahresrechnung und den Tätigkeitsbericht.

Die Mitglieder des Exekutivausschusses im Jahr 2024:

1. Baroud Mahmoud, Geschäftsführender Direktor
2. Fayala Kamel, Schatzmeisterin
3. Habbal Soufiane
4. Atwan Riadh
5. Ben Salah Nour

Externe Rechnungsprüfer

Die externen Rechnungsprüfer haben die Aufgabe, den Jahresabschluss der Stiftung jährlich zu prüfen und dem Vorstand einen Bericht vorzulegen.

Rechnungsprüfer im Jahr 2024: Fiduciaire Favre Révision SA

Bilanz

Aufgrund der humanitären Notlagen im Jahr 2024 ist das Spendenaufkommen im Vergleich zu 2023 deutlich gestiegen. Insgesamt gingen fast 1,5 Millionen Schweizer Franken (CHF) an Spenden ein.

Diese Mittel wurden vorrangig für Programme zur Bekämpfung von Hunger und Armut, für Patenschaften sowie für Nothilfe eingesetzt.

Die Zuteilungsquote bleibt weiterhin hoch: Rund 84 % der gesammelten Gelder fließen direkt in die Hilfseinsätze vor Ort.

Die Jahresrechnung wurde am 11. April 2025 von der externen Revisionsstelle geprüft.

Einnahmen 2024

Patenschaften	412'829 CHF
Gebundene Spenden	779'393 CHF
Nicht zweckgebundene Spenden	263'747 CHF

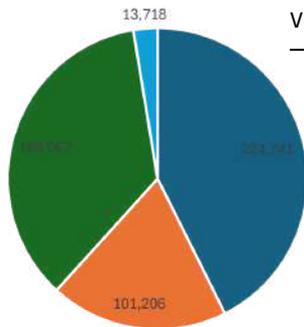
Gesamt 1'455'968 CHF

Verteilung auf Projekte im Jahr 2024

Patenschaften	224'741 CHF
Kampf gegen Armut	101'206 CHF
Gaza-Notfall	188'067 CHF
SOS-Erdbeben (Türkei, Marokko)	13'718 CHF

Gesamt 527'732 CHF

Aufschlüsselung der Spenden 2024



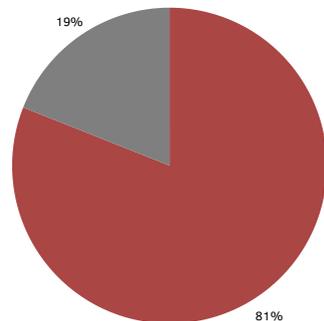
- Gaza-Notfall
- SOS-Erdbeben (Türkei, Marokko)
- Patenschaften
- Kampf gegen Armut

Allocations 2024

Verteilung auf die Projekte 527'732 CHF

Verwaltung, Entwicklung und Gemeinkosten 131'293 CHF

Gesamt 659'025 CHF



Bilanz der finanziellen Lage

zum 31.12.2024

Aktiv	2024	2023
Umlaufvermögen		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1'437'631 CHF	678'667 CHF
Vorauszahlungen und aktive Rechnungsabgrenzungsposten	8'696 CHF	5'079 CHF
Kurzfristige Aktiva insgesamt	1'446'327 CHF	683'747 CHF
Langfristige Vermögenswerte		
Langfristige Finanzanlagen	2'425 CHF	2'425 CHF
Sachanlagevermögen	5'277 CHF	3'271 CHF
Immaterielles Anlagevermögen	1 CHF	1 CHF
Langfristige Vermögenswerte insgesamt	7'703 CHF	5'697 CHF
Summe der Aktiva	1'454'030 CHF	689'444 CHF
Passif		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Abgegrenzte Verbindlichkeiten	263'211 CHF	244'236 CHF
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	694'412 CHF	196'608 CHF
Organisationskapital		
Kernkapital	50'000 CHF	50'000 CHF
Überschussvortrag	446'407 CHF	198'600 CHF
Total	496'407 CHF	248'600 CHF
Total Passiven und Eigenkapital	1'454'030 CHF	689'444 CHF

Zielsetzungen 2025

Neben unseren laufenden Aufgaben festigen wir unser Engagement im Jahr 2025, indem wir unsere Bemühungen konsequent auf drei zentrale Schwerpunkte konzentrieren.

- **Ausbau der Bildungsunterstützung:**

Erhöhung der Zahl der von uns betreuten Waisenkinder ;

Umsetzung von Projekten zur Förderung der Schulbildung vor Ort ;

Unterstützung des Online-Universitätsstudiums für benachteiligte Studierende .

- **Stärkung der medizinischen Nothilfe:**

Aufbau medizinischer Notfalleinrichtungen in besonders betroffenen Regionen ;

Reaktion auf den gravierenden Mangel an medizinischer Infrastruktur .

- **Internationale Zusammenarbeit:**

Intensivierung der Partnerschaften mit Organisationen im In- und Ausland ;

Entwicklung gemeinsamer Projekte zur Bündelung bewährter Methoden ;

Effektivere Reaktion auf den wachsenden humanitären Bedarf .

Darüber hinaus setzen wir uns dafür ein, unsere internen Abläufe zu verbessern, die berufliche Weiterbildung unserer Mitarbeitenden zu fördern sowie die digitale Transformation und die Integration nachhaltiger, ökologischer Praktiken in all unseren Aktivitäten voranzutreiben.



Wir danken Ihnen herzlich

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihr anhaltendes Engagement für die Menschen, die es am dringendsten brauchen!

Unser tief empfundener Dank gilt allen, die zum Erfolg unserer Projekte im Jahr 2024 beigetragen haben. Ein besonderer Dank geht an unsere Spenderinnen und Spender, deren großzügige Unterstützung es ermöglicht, konkrete und nachhaltige Hilfsmaßnahmen umzusetzen. Ihr Vertrauen ist unser Antrieb, unsere Arbeit dort fortzuführen, wo sie am meisten gebraucht wird.

Unser Dank gilt ebenso unseren Teams vor Ort, die unter schwierigsten Bedingungen tagtäglich unermüdlich daran arbeiten, notleidenden Familien und Einzelpersonen lebenswichtige Hilfe zu leisten.

Ihr Durchhaltevermögen, Ihre Professionalität und Ihre Menschlichkeit inspirieren uns.

Danke, dass Sie Teil dieser Bewegung der Hoffnung sind.

Mitglieder des Vorstands und des Exekutivausschusses der Stiftung





**Stiftung Humanitäre Hilfe
Fondation Secours Humanitaire
Humanitarian Relief Foundation**



Stiftung Humanitäre Hilfe
Fondation Secours Humanitaire
Humanitarian Relief Foundation



Stiftung Humanitäre Hilfe
Fondation Secours Humanitaire
Humanitarian Relief Foundation



+41 22 732 03 24



contact@secourshumanitaire.ch



Rue Royaume 9, 1201 Genève



www.secourshumanitaire.ch

